

Protokoll

**zur 35. Sitzung am Di, den 21.09.2021, 19:00 Uhr - 21:30 Uhr –
Versöhnerkirche, Falkenburger Straße 86**

TOP 1 Begrüßung / Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und prüft die Beschlussfähigkeit. Es sind elf stimmberechtigte Beiratsmitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 27.07.2021 wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Barrierefreie Südstadt – Entwurf möglicher Umgestaltungsmaßnahmen

Präsentation durch Herrn Gosch – Gosch & Priewe Ingenieurgesellschaft mbH

Die vollständige Präsentation der Entwürfe zu der Gesamtmaßnahme „Barrierefreie Südstadt“ finden Sie im Anhang. Insgesamt umfasst die Maßnahme 17 Einzelmaßnahmen. (siehe Anlage 1)

Anmerkungen zum Entwurf:

Im Beirat für Menschen mit Behinderungen wurde die Gesamtmaßnahme bereits vorgestellt. Anregungen vom Beirat sind in die vorgestellten Entwürfe bereits eingeflossen. So wurde u. a. die geplante Breite des Behindertenparkplatzes am Nahversorgungszentrum von 3,50 m auf 4,50 m vergrößert.

Für die weiträumige Kreuzung Falkenburger Straße / Am Bienenhof liegen zwei Varianten vor. Beide berücksichtigen die vorhandenen Zufahrten. Variante 1: Verkleinerung der Kreuzungsfläche durch eine begrünte Fläche im Süden. Variante 2: Überfahrbarer Minikreisverkehr mit Fußgängerüberwegen. Bei dieser Variante müsste die geplante Bushaltestelle nach Norden verschoben werden (ca. Höhe der Grünflächen Theodor-Storm-Straße / Falkenburger Straße).

Frau Heldt Leal skizziert den Werdegang des Verfahrens:

1. Planungsentwürfe durch Herrn Gosch (GSP) - bereits erfolgt
2. Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderungen - bereits erfolgt
3. Beteiligung und Empfehlung durch den Stadtteilbeirat Südstadt

4. Prüfung der einzelnen Maßnahmen auf Beitragsfähigkeit (Erschließungsbeiträge). Die Maßnahmen sollen die Anlieger nicht finanziell belasten.
5. Planung mit Kostenschätzung
6. Empfehlung des Bauausschusses an die Stadtvertretung
7. Beschluss durch die Stadtvertretung
8. Antragstellung auf Einsatz von Fördermitteln beim Innenministerium
9. Baufachliche Prüfung durch den Kreis Segeberg
10. Zustimmung durch das Innenministerium
11. Ausschreibung und Umsetzung der geplanten Maßnahmen

Frau Wilken fragt, ob es noch möglich sei, ergänzende Maßnahmen ins Konzept aufzunehmen. Da die Maßnahmen auf Grundlage des Konzeptes Barrierefreiheit für die Südstadt umgesetzt werden und dies Fördervoraussetzung ist, können ergänzende Maßnahmen nicht mehr berücksichtigt werden.

Herr Lüthje bringt ein, dass die baufachliche Prüfung bei der Planung die längste Zeit in Anspruch nehme.

Abstimmung über das Gesamtkonzept: einstimmig mit 11 Ja-Stimmen

Meinungsbild zur Ausführung der Maßnahme 10 als Minikreisverkehr (Kreuzung Falkenburger Straße / Am Bienenhof Variante 2): 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 3 Bericht von der Ortsbegehung Falkenburger Straße

Die Ortsbegehung fand am 18.08.2021 unter großer Beteiligung statt: Herr Teegen (ADFC Bad Segeberg), Frau Hohmeier (Radverkehrsbeauftragte Kreis Segeberg), Frau Böttcher (Behindertenbeauftragte Stadt Bad Segeberg), Herr Brunken (Autokraft), Herr Otten (Stadt Bad Segeberg, Amt für Tiefbau), Herr Gosch (GSP Gosch & Priewe Ingenieursgesellschaft mbH), Herr Reher (stellvertretender Bürgermeister Stadt Bad Segeberg), Herr Krempe (Stadt Bad Segeberg, Amt für Stadtplanung, Liegenschaften, Gebäudeservice), Frau Detlefsen (Franz-Claudius-Schule), Herr Schwarten (Anwohner), Frau Stahl (stellvertretende Vorsitzende Stadteilbeirat Südstadt), Frau Roth (Stadteilbeirat Südstadt), Herr Roth (Stadteilbeirat Südstadt), Frau Hoffmann (Theodor-Storm-Schule), Herr Matthies (Stadt Bad Segeberg, Amt für Stadtplanung, Liegenschaften, Gebäudeservice), Frau Gubin (Quartiersmanagement Südstadt) und Herr Heydorn (Quartiersmanagement Südstadt) nahmen teil.

Es wurde der gesamte Verlauf der Falkenburger Straße vom Nahversorgungszentrum bis zum WestTor (Falkenburger Straße / Theodor-Storm-Straße) begutachtet. Dabei wurde festgestellt, dass durch die in den Kurven parkenden Pkws und den ohnehin kurvigen Verlauf der Falkenburger Straße der fließende Verkehr für Radfahrer nur schlecht einzuschätzen sei.

Zum einen stellte sich heraus, dass die Errichtung eines Radweges aufgrund der unzureichenden Breite der Straße (siehe Anlage 2) nicht möglich sei. Des Weiteren würde durch einen

Fahrradschutzstreifen das Parken am Straßenrand verboten werden. Die Idee eines Fahrradweges oder -streifens wurde im Laufe der Begehung verworfen.

Als Ergebnis liegen zwei Gestaltungsvarianten vor:

1. Variante: die gesamte Falkenburger Straße in eine Tempo 30 Zone umzuwandeln. Zusätzlich könnten Blumenkübel auf der Straße strategisch platziert werden, um eine Verkehrsberuhigung herbeizuführen. Diese sollten so platziert werden, dass Radfahrer diese rechts zwischen Gehweg und Barriere passieren können. Über die Einrichtung einer Tempo 30 Zone könnte die Stadt Bad Segeberg selber entscheiden, wobei der Kreis Segeberg das Recht hat, die Einrichtung abzulehnen.
2. Variante: in der Falkenburger Straße könnte ein Zonenhalteverbot eingerichtet werden. Dieses könnte die Stadt Bad Segeberg selber einrichten, wobei der Kreis Segeberg das Recht hat, der Einrichtung zu widersprechen. Die in den markierten Bereichen parkenden Autos würden automatisch zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen.

Der Beirat verschiebt die Entscheidung über diesen Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung. Bis dahin sollen sich alle Mitglieder noch einmal Gedanken zu dem Thema machen.

Top 4 Geschäftsordnung

Die Wahl der Vorsitzenden des Stadtteilbeirates Südstadt erfolgt in der ersten Sitzung 2022.

Herr Schnoor hat derzeit als Gewerbevertreter einen Sitz im Stadtteilbeirat. Da er seinen Firmensitz künftig nicht mehr in der Südstadt haben wird, kann Herr Schnoor nicht mehr als Gewerbevertreter wiedergewählt werden. Eine Wiederwahl als Bürgervertreter ist hingegen möglich, da er über ausreichende Ortskenntnisse verfügt. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einen Gewerbetreibenden als Nachrücker*in zu werben.

TOP 5 Verfügungsfonds

1. Umgestaltung des „Theo“ Vorplatzes an der Theodor-Storm-Schule (TSS)

Frau Wolf, die Schulleiterin der Schule, stellt das Projekt stellvertretend für den Förderverein der Schule vor. Der Bereich um den „Theo“ soll durch die Neugestaltung zu einem Platz werden, an dem Menschen länger verweilen könnten und der insbesondere von den Schüler*innen noch stärker genutzt werden könnte. Dazu sollten verschiedene Bänke, Sitzgruppen usw. angeschafft werden. Geeignete Standorte sollten zeitnah mit der Stadt Bad Segeberg abgestimmt werden. Die Mauer die den Platz begrenzt, sollte durch die Schüler*innen der Theodor-Storm-Schule farblich gestaltet werden.

Abstimmung: einstimmig mit 11 Ja-Stimmen

2. Schöne Erlebnisse in der Südstadt -

Herr Berg stellt die Idee vor, für die Kinder in der Südstadt in den kommenden drei Monaten jeweils einen Aktionstag anzubieten. Im Oktober sei im Familienzentrum Herbstbasteln mit anschließendem

Lichterumzug zum Garten für Kinder und gemeinsamem Essen geplant. Im November soll es in Kooperation mit der Stadtbücherei einen Spielenachmittag mit Büchervorstellungen geben. Als Abschluss soll es im Südstadtpark ein Winterpicknick geben.

Abstimmung: einstimmig mit 11 Ja-Stimmen

3. Kinder- und Familienfest im Südstadtpark

Frau Wilken, vom Forum für Migration, Chancengleichheit und Vielfalt des Kreises Segeberg organisiert im Rahmen der Interkulturellen Woche ein Kinder- und Familienfest. Dadurch sollen ein friedliches Miteinander und das Verständnis für kulturelle Unterschiede gefördert werden. Es soll gestalterische und sportliche Angebote geben. Mit den Fördermitteln sollen den Kindern Getränke und Kuchen sowie Bastelmaterialien angeboten werden können Weiterhin werde die Unterstützung aus dem Verfügungsfonds für Werbung und Materialien benötigt.

Abstimmung: Zustimmung mit 10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

4. Flyer und Beklebung für das Südstadtmobil

Frau Hinz stellt das Projekt vor. Das Spielefahrrad sei in der Südstadt bereits gut bekannt. Allerdings gebe es noch keine Beschriftung und um die Wiedererkennbarkeit des Mobiles zu steigern, sei eine Beklebung bzw. Folierung vorteilhaft. In dem Zuge würden neue Flyer mit dem aktuellen Erscheinungsbild des Rades zur Verteilung an den Schulen etc. benötigt.

Herr Berg merkt an, dass das Lastenrad u.a. keine Lichtanlage habe. Damit das Rad verkehrssicher werde, sei dies unbedingt notwendig. Daher wird der Projekttitel in „Ausstattung des Südstadt-Lastenfahrrades“ geändert und um die Kostenposition „Herstellung der Verkehrssicherheit“ ergänzt. Da sich dadurch die Kosten erhöhen, wird die Fördersumme auf 1.200,00 Euro angehoben.

Abstimmung: Zustimmung mit 9 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 6 Bericht des Quartiersmanagements

Die Verteilung der Stadtteilzeitung ist abgeschlossen. In diesem Jahr ist noch eine Ausgabe geplant. Da es wieder möglich ist, Veranstaltungen und Treffen zu organisieren, können Termine und Ankündigungen bis zum 12.11.2021 an das Quartiersmanagement geschickt werden.

Die Sommertour umfasste sechs Termine an verschiedenen Orten in der Südstadt, so am Nahversorgungszentrum, am WestTor und im Südstadtpark. Dabei kam auch das Spielefahrrad zum Einsatz. Verschiedene Anliegen wurden an das Quartiersmanagement herangetragen, so zum Beispiel die Verschmutzung des Südstadtparks, besonders durch zerbrochene Flaschen und die Lärmbelästigung in den Abendstunden. Zum WestTor gab es Fragen bzgl. des Baubeginns.

Das Sommerfest „Kaffeeeklatsch mit Musik“ am 03.09.2021 organisierten Herr Aichele vom Probsteialtenheim und das Quartiersmanagement gemeinsam und ca. 50 Besucher*innen kamen, um bei Kaffee und Kuchen und der aus dem Verfügungsfonds geförderten Musikbegleitung einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Frau Gubin wirbt noch einmal dafür, sich bei der Nachbarschaftsplattform **nebenan.de** anzumelden, um die Möglichkeiten schneller Informationsweitergabe und Veranstaltungsankündigungen in der Südstadt nutzen zu können.

Zur Müllsammelaktion am 18.09.2021 in Bad Segeberg konnte die Idee einer generationenübergreifenden Aktion von Anwohner*innen und Schüler*innen der Südstadt auf Grund der Kurzfristigkeit der Planung durch die Stadt nicht umgesetzt werden. Daher der Vorschlag eine eigene Aktion eventuell im Spätherbst 2021 oder im Frühjahr 2022 im Stadtteil zu organisieren.

Frau Wolf wirft ein, dass sich die Schulen an der Aktion am 18.09.2021 beteiligt hätten und daher in diesem Jahr keine Notwendigkeit mehr bestünde.

TOP 7 Sonstiges

Zum Stand der Baumaßnahme „WestTor“ führt Herr Krempe aus, dass die baufachliche Prüfung nach 21 Monaten abgeschlossen sei. Jetzt prüfe das Innenministerium den Antrag und im Anschluss könnten die Ausschreibungen erfolgen.

Frau Wilken merkt an, dass durch die einseitige Beleuchtung des Südstadtparkes das Sicherheitsgefühl bei der Durchquerung beeinträchtigt sei. Herr Krempe antwortet, dass bereits bei der Planung aus Kostengründen dieses Beleuchtungsmodell vorgesehen war.

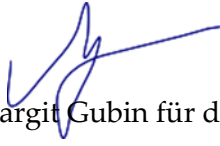
Frau Heldt Leal berichtet von den Baumaßnahmen in der Südstadt. Im Hallenbad hätten im Innenbereich die Abrissarbeiten begonnen. Auf dem Schulhof der Schule am Burgfeld würden in den Herbstferien die Asphaltarbeiten durchgeführt.

Herr Lüthje spricht ein kursierendes Gerücht an, nach dem die Grünfläche am Wendehammer des Klaus-Groth-Weges nicht gemäht werden dürfe, weil die Grünen-Fraktion das verlangt hätte. Dazu äußert sich Frau Eick dahingehend, dass eine Fraktion so eine Entscheidung nicht treffen könnte. Dazu gibt Frau Heldt Leal nach Rücksprache mit der Gärtnermeisterin und Recherche zum Sachstand zu Protokoll: Durch Beschluss der Stadtvertretung am 06.04.2021 gilt, dass zum Erhalt der Insektenpopulationen in Bad Segeberg Minibiotope angelegt und vorhandene Grünflächen insektenfreundlicher gestaltet werden sollen sowie Rasenflächen (Grünstreifen, Verkehrsflächen etc.) nur noch 2x jährlich gemäht werden.

Es gibt eine Frage zum Zaun um das Multifunktionsfeld, ob dieser nicht abgebaut werden könnte, um die Lärmbelästigung zu reduzieren. Herr Krempe erläutert, dass der Zaun bleiben müsse, weil das Feld sonst nicht mehr bespielbar wäre und auch die Fördermittel für den Zaun zurückgezahlt werden müssten.

Herr Schakunle spricht die Verkehrssituation in der Burgfeldstraße an. Durch die parkenden Autos gerate der Busverkehr häufig in schwierige Lagen. Die Thematik Verkehrsberuhigung und Parkplatzsituation in der Burgfeldstraße wird auf die Tagesordnung der Stadtteilbeiratssitzung am 02. November 2021 gesetzt.

Herr Schwilp regt an, für Rentner*innen von 9 – 16 Uhr im ÖPNV nur den halben Fahrpreis anzusetzen. Das Quartiersmanagement erhält den Auftrag eine Anfrage an den Kreis Segeberg zu stellen. Frau Böttcher als Seniorenbeauftragte der Stadt wird von ihr mit einbezogen.



29.09.2021 Margit Gubin für das Quartiersmanagement Südstadt